

Es informiert Sie	Herbert Auer
Telefon (0202)	563 6633
Fax (0202)	563 6263
E-Mail	herbert.auer@stadt.wuppertal.de
Datum	10.09.08

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (SI/6236/08) am 03.09.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Wilfried Josef Klein,

von der CDU-Fraktion

Frau Jessika Naumann (Vertretung für Herrn Jürgen Heinemann), Herr Günter Pott, Herr Rainer Spiecker, Frau Andrea Winterhager,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Thomas Kring, Herr Wilfried Michaelis, Herr Detlef-Roderich Roß,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller,

von der FDP-Fraktion

Herr Manfred Todtenhausen,

berat. Arbeitnehmervertreter

Herr Martin Bröcker, Herr Uwe Meyer, Herr Reinhard Steins,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Christian Jageregger,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Guido Blass, Herr Michael Klein ,

von der Verwaltung

Herr Beig. Harald Bayer, Herr Siegfried Brütsch, Herr Michael Drecker, Herr Werner Fischer, Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert, Frau Anja Hag, Herr Dr. Werner Henning, Herr Ralf Loewen, Herr Joachim Rubert, Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Beig. Thomas Uebrick, Frau Hannelore Vorndran, Herr Thorsten Wagner,

vom Personalrat

Herr Jörg Beier,

Als Gast

Herr Wolfgang Schulze

Nicht anwesend sind:

Herr Fabian Bleck, Herr Christoph Grüneberg (entschuldigt), Herr Jürgen Heinemann (Vertretung durch Frau Jessika Naumann)

Schriftführer

Herbert Auer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung dankt der Vorsitzende Herr Stadtdirektor Dr. Slawig für die im Ausschuss geleistete Arbeit. Er begrüßt Herrn Beig. Uebrick als neuen Geschäftsbereichsleiter des GB 3 im Ausschuss und hofft auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herr Stv. Todtenhausen stellt angesichts zahlreich erschienener Zuschauer den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5 und 8 vorzuziehen. Der Ausschuss stimmt zu.
(Aus systembedingten Gründen erscheinen diese Tagesordnungspunkte im Protokoll an ihrer ursprünglichen Stelle)

I. Öffentlicher Teil

1 Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des ESW für das 2. Quartal 2008 Vorlage: VO/0659/08

Der Vorsitzende zeigt sich erfreut, dass trotz erheblicher Mehraufwendungen durch Tarifierhöhungen und gestiegene Treibstoffkosten kein Verlust gemacht wurde.

Auf die Frage von Frau Stv. Siller, ob es angesichts der immens gestiegenen Treibstoffkosten nicht sinnvoll wäre, andere Fahrzeugtypen zu beschaffen oder den bestehenden Fuhrpark umzurüsten, erklärt Herr Drecker, dass die Umrüstung auf Gas bei den vorhandenen Dieselfahrzeugen technisch nicht möglich ist. Mit Bezug auf Neuanschaffungen führt er aus, dass Versuche mit erdgasbetriebenen Müllfahrzeugen ergeben haben, dass bei diesen neben höheren Unterhaltungs- und Wartungskosten auch ein Verlust an Nutzlastvermögen zu verzeichnen ist. Sie sind zudem in der Anschaffung wesentlich teurer.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Vermögensplanes für das 2. Quartal 2008 werden ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Sachstandsbericht Feuerwehrleitstelle Solingen-Wuppertal (Mai 2008) Vorlage: VO/0500/08

Ergänzend zum Bericht teilt Herr Brütsch mit, dass es seit Berichtserstellung keine nennenswerten Vorfälle gegeben hat. Die Leitstelle läuft im Normalbetrieb, allein in diesem Jahr wurden bereits über 47.000 Einsätze abgewickelt. Für 2009 hat der Softwarehersteller ein Update des Programms angekündigt, welches weitere Verbesserungen mit sich bringen wird. Verbesserungsvorschläge der Feuerwehr fließen hier mit ein.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**3 Halbjahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal, 1. Halbjahr 2008
(Vorlage wurde bereits verschickt)
Vorlage: VO/0439/08**

Herr Brütsch erläutert, dass die Freiwillige Feuerwehr entgegen dem Bundes-trend konstante Mitgliederzahlen mit einem leichten Trend nach oben ver-zeichnet. Anlässlich des NRW-Tages gab es allein sieben konkrete Anfragen von Frauen. Auch im Bereich der Jugendfeuerwehr befinde man sich auf einem hohen Mitgliederstand.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom
03.09.2008:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**4 Räumliche Unterbringung des Umweltschutzzuges
Vorlage: VO/0676/08**

Der Vorsitzende nimmt die Vorlage mit Ernüchterung zur Kenntnis und stellt fest, dass die vorgestellte „Große Lösung“ nicht realisierbar ist.

Herr Stv. Spiecker stellt nochmals die Dringlichkeit der Angelegenheit dar und fordert das GMW auf, weiter an einem Konzept zur Unterbringung des Zuges zu arbeiten und dabei auch zu prüfen, ob ggf. Anbauten an bestehende Wachen möglich sind. Herr Stv. Emmert schließt sich den Ausführungen von Herrn Stv. Spiecker an und äußert sein Unverständnis darüber, dass angesichts der Haushaltslage die dargestellte Lösung überhaupt geprüft wurde.

Herr Wagner führt aus, dass ab sofort alle in Betracht kommenden Alternativen einer kleineren Lösung geprüft werden und geht davon aus, die Ergebnisse der Prüfung in einer vergleichenden Variantenplanung bis Ende des Jahres vorstellen zu können.

Herr Beig. Uebrick betont, dass in der Vorlage bereits Alternativmöglichkeiten aufgeführt sind, die nun zeitnah geprüft werden und hofft die Ergebnisse möglichst kurzfristig dem Ausschuss vorstellen zu können.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Siller bestätigt Herr Brütsch, dass der Standort des Zuges möglichst zentral gelegen sein sollte, und dass das Objekt auf dem Bayer-Gelände aus strategischen Erwägungen optimal gewesen wäre.

Auf den Einwand von Herrn Beier, dass es auch in der Wache 3 Raumprobleme gäbe, weist Herr Stadtdirektor Dr. Slawig darauf hin, dass es in dieser Vorlage zunächst einmal nur um die Unterbringung des Umweltschutzzuges geht. Wenn die Unterbringung des Umweltschutzzuges nun auch noch mit den Raumproblemen der Wache 3 verknüpft wird, würde das Projekt eine finanzielle Dimension erreichen, die eine Realisierung bis 2012 und wahrscheinlich darüber hinaus unmöglich machen würde.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig sagt zu, jede Lösung für den Umweltschutzzug ergebnisoffen zu prüfen, bittet jedoch darum, sich ausschließlich auf diesen zu konzentrieren. Angesichts der Haushaltslage sinken die Chancen einer Realisierung des Projektes mit zunehmendem Investitionsvolumen, da für das Projekt bis 2012 keine Mittel im Haushalt vorgesehen sind. Daher ist, wenn überhaupt, nur eine möglichst kostengünstige Lösung realisierbar.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss Wert darauf legt, dass wie in der Vorlage angekündigt, die Ergebnisse der Prüfung kostengünstigerer Alternativen in der Dezembersitzung des Ausschusses vorgestellt werden

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**5 Neuorganisation der Chemischen und Lebensmitteluntersuchungsämter in Nordrhein-Westfalen; Überführung der Arbeitsgemeinschaft "Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper" in eine Anstalt öffentlichen Rechts
Vorlage: VO/0564/08**

Auf Frage von Frau Stv. Siller, ob für Mitarbeiter, die im unteren Einkommensbereich liegen, Möglichkeiten geschaffen wurden hier in Wuppertal zu bleiben, führt Herr Dr. Henning aus, dass sich bisher drei Mitarbeiterinnen mit Umsetzungswünschen an die Personalverwaltung gewandt haben. In einem Fall wurde eine Stelle beim Gesundheitsamt vermittelt, im zweiten Fall gibt es drei konkrete Angebote für die Mitarbeiterin und im dritten Fall laufen derzeit Gespräche.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig widerspricht der Einschätzung von Herrn Beier, dass Synergieeffekte auch in der jetzigen Form der Zusammenarbeit unter Beibehaltung des Standortes Wuppertal hätten realisiert werden können. Durch die jetzt zu beschließende Zusammenlegung der beteiligten Einrichtungen am Standort Krefeld und die Umwandlung in eine Anstalt öffentlichen Rechts werden erhebliche wirtschaftliche Vorteile erzielt, die allein für die Stadt Wuppertal ca. 200.000,- € pro Jahr betragen. Die bisherigen Partner Solingen und Remscheid haben seit Jahren zunehmend massiv Kostensenkungen eingefordert, die bisher nicht realisierbar waren. Würde es ohne Zusammenlegung zu einer Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch Solingen und Remscheid kommen, wäre die Existenz des Standortes Wuppertal stark bedroht.

Weiter berichtet Herr Stadtdirektor Dr. Slawig von den z.Zt. noch laufenden Gesprächen mit der Stadt Duisburg bezüglich des Beitritts zur AöR. Auch ohne den Beitritt Duisburgs bliebe es bei den beschriebenen wirtschaftlichen Vorteilen.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Siller erläutert Herr Stadtdirektor Dr. Slawig die Stimmenverteilung im Verwaltungsrat. Ergänzend erläutert Herr Dr. Henning die Zusammensetzung des Entgeltbeirats sowie die Verteilung der Einsparungen.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 **Erfahrungsbericht Änderung Straßenordnung**
Vorlage: VO/0694/08

Herr Loewen kündigt für das zweite Halbjahr 2009 einen weiteren Bericht zur Umsetzung der Änderung der Straßenordnung an, da der vorliegende Bericht auf Grund dessen, dass die Straßenordnung erst im Frühjahr geändert wurde, noch keine statistische Aussagekraft hat.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

7 **Zukünftiger Standort der Zulassungsstelle**
Vorlage: VO/0686/08

Auf die Nachfragen von Frau Stv. Siller und den Herren Stv. Spiecker und Emmert erläutert Herr Dr. Flunkert die Gründe für die Abkehr vom seinerzeit favorisierten Investorenmodell mit einer Mietdauer von 20 Jahren.

Herr Dr. Flunkert geht davon aus, die Ergebnisse der Prüfungen der in der Drucksache dargestellten Varianten in der Dezembersitzung des Ausschusses vorstellen zu können.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gemäß Vorlage zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 **Weitere Taubenhäuser auf Wuppertaler Stadtgebiet**
Vorlage: VO/0711/08

Frau Stv. Siller und Herr Stv. Todtenhausen geben ergänzende Erläuterungen zur Anfrage und zum Taubenprojekt.

Herr Stadtdirektor Dr. Slawig stellt dar, warum ein Einsatz städtischer Mittel auch durch Umschichtungen nicht möglich ist. Unabhängig von der Zahl der Taubenhäuser wird es nicht gelingen die Taubenpopulation im Innenstadtbereich auf Null zu verringern, Taubenabwehranlagen werden daher auch in Zukunft notwendig sein. Gleichwohl steht privaten Initiativen zur Errichtung von Taubenhäusern nichts entgegen.

Herr Loewen stellt zum Abschluss der Diskussion nochmals klar, dass nach der Straßenordnung ein generelles Fütterungsverbot für Tauben besteht. So genanntes Anfüttern wird zur Zeit noch in Verbindung mit dem Taubenhaus Barmen geduldet. Ein stadtweites generelles Anfüttern um Versammlungsräume für Tauben zu schaffen, ist nicht erlaubt. In Verbindung mit konkreten Projekten zur Errichtung von Taubenhäusern könnte es jedoch auf den Einzelfall bezogen - räumlich begrenzt - erlaubt werden.

**8.1 Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP-Fraktion vom 18.08.08;
Weitere Taubenhäuser auf Wuppertaler Stadtgebiet
Vorlage: VO/0711/08/1-A**

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit vom 03.09.2008:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

9 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Schenkung einer Fahrzeughalle für die FF Dönberg (mdl. Bericht)

Herr Brütsch berichtet, dass der Förderverein des Löschzuges Dönberg, der dem Zug vor einiger Zeit bereits ein Fahrzeug geschenkt hat, nunmehr eine 3-achsige Halle baut und beabsichtigt, diese der Stadt zu schenken. Die Halle wird zu einer spürbaren Entspannung der jetzigen Unterbringungssituation führen. Die jährlichen Folgekosten für die Stadt werden ca. 2000,- € betragen.

Der Vorsitzende begrüßt im Namen des Ausschusses das besondere Engagement des Fördervereins und hofft, dass solche Projekte viele Nachahmer finden.

9.2 Jahresbericht 2007 der Feuerwehr

Herr Brütsch gibt ergänzende Erläuterungen zum ausgelegten Bericht.

9.3 Erreichbarkeit wichtiger Rufnummern für Gehörlose

Herr Stv. Emmert erkundigt sich nach der Erreichbarkeit der Feuerwehr und des Ordnungsdienstes für Gehörlose.

Herr Brütsch teilt mit, dass die Feuerwehrleitstelle über ein Gehörlosentelefon verfügt. Herr Loewen und Herr Drecker sagen für ihre Bereiche zu, ebenfalls für entsprechende Geräte zu sorgen.

9.4 Chemieunfälle

Herr Stv. Emmert wünscht zur nächsten Sitzung einen Bericht über die Vorkehrungen der Stadt Wuppertal im Falle eines Chemieunfalls.